

PEINER LAND

Freie Wähler stellen Abriss des Jugendzentrums Edemissen infrage

Ein Neubau am bisherigen Standort ist bereits beschlossene Sache – Chaulnes-Park soll erhalten bleiben

Von Kerstin Wosnitza

Edemissen. An der Eltzer Drift 4 in Edemissen soll es Veränderungen geben: Die Ratsmehrheit hat beschlossen, das Gebäude, das derzeit von der Jugendpflege genutzt wird, abzureißen und durch einen Neubau mit dem gleichen Zweck zu ersetzen. Dieses Vorhaben stellen nun die Freien Wähler infrage. In einer Pressemitteilung fordern sie, das alte Gebäude zu erhalten und alternative Standorte zu prüfen.

„Wir halten den Abriss des ehemaligen Schulgebäudes im Chaulnes-Park und dessen Ersatz durch einen gesichts- und geschichtslosen Neubau für die schlechteste aller Lösungen, der Jugendpflege eine adäquate und moderne Einrichtung zur Verfügung zu stellen“, betont der Ratsherr der Freien Wähler Edemissen, Wolfgang Gemba.

„Angesichts der bevorstehenden Kosten für anstehende Bauprojekte, insbesondere für den Ausbau der Ganztagschulen, fordern wir ein verantwortungsvolles Handeln zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger“, heißt es in dem Schreiben. Um zusätzliche Belastungen durch Steuer- und Abgabenerhöhungen zu vermeiden, solle die Gemeinde jetzt „die Schuldenbremse ziehen“.

Freie Wähler: „Weitere Kostenfalle vermeiden“

„Die Freien Wähler sind der Überzeugung, dass die vorgesehenen Mittel für ein neues Jugendzentrum zum Beispiel besser in den Umbau des Volksbank-Gebäudes investiert wären“, heißt es in der Pressemitteilung. Dieses könne durch entsprechende Maßnahmen wie Barrierefreiheit und modernisierte Bausubstanz, ein ideales Jugendzentrum bieten. Nach Ansicht der Freien Wähler könnte die Jugendpflege von einem bestehenden Gebäude profitieren und die Gemeinde würde eine „weitere Kostenfalle“ vermeiden.

Allerdings ist die Diskussionsphase längst abgeschlossen, denn der Rat der Gemeinde Edemissen hat die grundsätzliche Entscheidung zu einem Neubau der Jugendpflege am Standort Eltzer Drift bereits am 29. Januar getroffen. „Alternative Standorte wurden hinreichend geprüft“, sagt der Sprecher



Das alte Fachwerkhaus an der Eltzer Drift, das als Jugendpflege genutzt wird, erfüllt nicht mehr die Anforderungen.

FOTO: RALF BÜCHLER

der Gemeindeverwaltung, Oliver Völkening. Zudem seien hohe Investitionen sowohl bei einem Neubau als auch bei einem Umbau an einem anderen Standort nötig.

Die Jugendpflege ist zurzeit in einem 1883 errichteten Fachwerkhaus untergebracht, das früher bereits als Schule und als Rathaus gedient hat und den aktuellen Anforderungen schon lange nicht mehr genüge. Es hätten zwar laut Völkening bereits zahlreiche Sanierungen stattgefunden, doch dieser Weg stoße inzwischen an seine Grenzen, insbesondere in Bezug auf die Barrierefreiheit. Dieser Aspekt spiele jedoch bei der Jugendpflege in Edemissen eine besondere Rolle, „denn sie wird von vielen Kindern und Jugendlichen mit Handicap besucht“.

Der Vorschlag der Freien Wähler beantwortete nicht die Frage, wie dann mit dem maroden Gebäude an

der Eltzer Drift weiter verfahren werden solle. Zudem gebe es bereits zwei andere konkrete Ideen, wie das Erdgeschoss des ehemaligen Volksbank-Gebäudes künftig genutzt werden könnte.

Möglich wäre eine Außenstelle des Rathauses, das an seine räumlichen Kapazitäten stößt. Aber auch ein Umbau in eine Begegnungsstätte, wie sie von vielen Vereinen und Bürgern gewünscht wird, sei denkbar. Zurzeit fehle es an einem Ort für Feierlichkeiten, Versammlungen oder Veranstaltungen außerhalb des Rathauses.

Gebäude steht seit 2022 leer

Das Gebäude steht seit einem Sprengstoff-Anschlag im Januar 2022 leer. Zum Jahresende 2023 wurde es von der Gemeinde Edemissen gekauft. Der Entschei-

dungsprozess läuft bereits. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Planung zur Entwicklung des Gebäudes durchzuführen und die Kosten zu ermitteln. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, soll erneut beraten und der abschließende Beschluss gefasst werden.

Nach Einschätzung von Gemeindeverwaltungs-Sprecher Völkening stellen die Freien Wähler die gesamte Arbeit der Jugendpflege infrage. „Die Jugendpflege hat in der Gemeinde einen hohen Stellenwert und aufgrund der Verknüpfungen mit den Menschen mit Behinderungen ist eine umfassende Barrierefreiheit notwendig. Der jetzige bauliche Zustand des Gebäudes macht ein Handeln dringend erforderlich“, betont er.

Den ebenfalls in der Pressemitteilung geäußerten Verdacht, der an

das Jugendzentrum angrenzende Chaulnes-Park könne durch den neuen Bebauungsplan in Gefahr sein, weist Völkening zurück. „Der Rat der Gemeinde Edemissen hat durch Aufstellung des rechtskräftigen Bebauungsplanes lediglich den vorhandenen Baubestand, also die jetzige Jugendpflege an dieser Stelle, durch Ausweisung eines Mischgebietes Dorf festgelegt. Die Behauptung, dass der Chaulnes-Park, dem Neubau zum Opfer fallen würde, ist inkorrekt“, macht er deutlich.

Das Grundstück sei im Besitz der Gemeinde Edemissen. „Die Veräußerung oder Umwidmung zu einer anderen Nutzung ist nicht beabsichtigt. Sicher könnten zukünftige Gemeinderäte daran etwas ändern, das ist aber im Rahmen der Planungshoheit mit allen Vorhaben immer möglich“, erläutert Völkening.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

PEINE Arminius Apotheke Tel. (05171) 15590, Kantstr. 40: 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: 19 Uhr
LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: 19-21 Uhr

IN KÜRZE

Gedenken an Grubenunglück

Zum 61. Mal jährt sich am Donnerstag, 24. Oktober, das Lengeder Grubenunglück. Um 16.30 Uhr findet eine Kranzniederlegung an der Gedenkstätte Lengeder Grubenunglücke statt. Anschließend hält Gemeindeheimatpfleger Hans-Peter Bolm gegenüber in der Werkhalle der Firma Hoffmann um 17 Uhr einen Vortrag zu den Themen „Bergfreiheit Bad Grund“ und „1 Jahr Museum Wunder von Lengede“.

Freie Plätze bei Babymassage

Noch sind einige Plätze für die Babymassage im Katholischen Familienzentrum St. Elisabeth ab Montag, 4. November, von 10 Uhr an zu vergeben. Ein weiterer Kurs startet ebenfalls am 4. November. Die Kinder sollten zu Beginn des Kurses nicht älter als sechs Monate sein. Anmeldungen nimmt die Physiotherapeutin Nicole Feuerle unter der Telefonnummer (0 15 77) 4 70 36 40 oder E-Mail n.feuerle@web.de entgegen.

Ortsrat tagt in Köchingen

Die nächste Sitzung des Ortsrates Bodstedt/Liedingen/Köchingen findet am Donnerstag, 24. Oktober, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Köchingen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des Fallschutzmaterials für den Spielplatz an der Liedinger Alten Dorfstraße und die Straßenbauprioritätenliste der Gemeinde Vechelde für 2025 und 2026.

Standesämter geschlossen

Die Standesämter der kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Peine bleiben wegen einer externen Fortbildungsveranstaltung am Donnerstag, 24. Oktober, geschlossen. Die jeweiligen Internetseiten der kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Peine informieren entsprechend, sofern an diesem Tag ein Notdienst eingerichtet wurde.

Filmabend in der Lutherkapelle

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Peine lädt für Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Filmabend in der Lutherkapelle ein. Gezeigt wird ein französischer Spielfilm aus dem Jahr 2022. Der Film handelt von der Sammlung von Geld für die Sanierung eines maroden Altersheims, für die Nonnen an einem hoch dotierten Radrennen teilnehmen wollen. Dazu gibt es Knabberlein und Getränke. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, Spenden sind aber willkommen.

Astro-Experten: „So kann man den Kometen noch sehen“

Zum bundesweiten Astronomietag kamen viele Gäste in die Peiner Sternwarte

Von Eckhard Bruns

Peine. Die Sternwarte am Peiner Ratsgymnasium hat am Samstagabend ihre Tür für interessierte Besucher geöffnet. Leider spielte das Wetter nicht richtig mit. Starke Bewölkung, die ab und zu kurz aufriss, verhinderte den dauerhaften ungeübten Blick auf den unendlich scheinenden Sternenhimmel und den Kometen C/2023 A3 Tsuchinshan-Atlas.

Kurz vor der geplanten Eröffnung standen bereits viele Astronomie-Fans erwartungsfroh vor der Eingangstür zur Sternwarte. Wolfgang Meirich und Reiner Guse vom Astro-Stammtisch-Team freuten sich über das positive Interesse der Besucher. Viele Schülerinnen und Schüler waren mit ihren Eltern gekommen, um sich unter anderem vom Astro-Experten-Team über die mögliche Kometen-Sichtung informieren zu lassen. Doch trotz der schlechten Witterung konnten Guse und Meirich hin und wieder die professionellen Fernrohre in der Sternwarte auf zwischenzeitliche sichtbare Objekte – wie den Mond

und einige Sterne – ausrichten. Da schlugen bei dem einen und anderen Astronomie-Freund das Herz höher, als sie einen kurzen Blick durch das Teleskop in der Sternwartekuppel auf den Sternenhimmel erleben durften.

Mehrere selbsterklärende Informations-Stellwände

Gemeinsam mit Schülern der Astro-Arbeitsgemeinschaft (AG) hatte der Astro-Stammtisch der Kreisvolkshochschule den Abend für die Öffentlichkeit organisiert. Mehrere selbsterklärende Informations-Stellwände standen den zahlreichen Besuchern im Vortragsraum unterhalb der Sternwarte zur Verfügung. Zusätzlich konnten sie dort einige Himmelsaufnahmen sowie ein von den Peiner Sternfreunden erstelltes maßstabsgereutes Modell des Planetensystems begutachten. Insgesamt nutzten etwa 60 Besucher die Chance, um sich mit den Experten auszutauschen und durch die Fernrohre in den Weltraum zu blicken.

Die Gäste fanden es dann auch nicht so schlimm, dass der ankün-

digte Komet C/2023 A3 Tsuchinshan-Atlas nicht zu sehen war. Doch Wolfgang Meirich war es ein paar Tage zuvor gelungen, Fotos vom Kometen zu machen, als er am Himmel über dem Kugelwasserturm in Ilsede und über Solschen sichtbar war. Dabei strahlte C/2023 A3 Tsuchinshan-Atlas hell und zog am dunklen Himmel einem sichtbaren Schweif hinter sich her. „Das ein Komet mit bloßem Auge sichtbar ist, so etwas passiert nur unregelmäßig

– alle paar Jahre“ erklärte Meirich und führte weiter aus: „Der letzte freisichtige Komet war Neowise im Jahr 2020. Davor konnten Astro-Fans 1997 den Hale-Bopp-Kometen ohne Fernglas am Himmel sehen.“ Kometen am Sternhimmel sind aber keine Seltenheit, meistens sind sie jedoch nur mit professionellen lichtstarken Teleskopen zu beobachten. „Besonders gute Chancen gibt es, wenn sich der Beobachter an einem dunklen Standort auf die Lauer legt.

Die freie Feldmark ist dafür besonders gut geeignet“, so Meirich.

Doch es gibt noch Chancen, den Kometen zu erspähen. Die Sichtbarkeit mit dem freien Auge endet laut Experten erst um Freitag, 25. Oktober, herum - Geübte haben unter einem dunklen Himmel vielleicht noch ein paar Tage länger Zeit. Den Schweif des Kometen sehe man bei gutem Wetter mit bloßem Auge, mit dem Fernglas in jedem Fall. Dabei sollte man in der Abenddämmerung freie Sicht nach Westen haben, möglichst von einem dunklen Standort aus. Weil der Komet gerade die Sonne passiert habe und daher viel Material verdampfe, könnte sein Schweif besonders ausgeprägt sein. Wie gut die Beobachtbarkeit des Himmelskörpers allerdings tatsächlich sein wird, lasse sich allerdings nicht völlig sicher vorhersagen. C/2023 A3 Tsuchinshan-Atlas zähle zu den nicht-periodischen Kometen, die - wenn überhaupt - erst nach längeren Zeiträumen wieder in Erdnähe kommen. In absehbarer Zeit werde der Komet wohl nicht wiederkehren.



Viele Gäste kamen zur Peiner Sternwarte, um sich den Himmel anzuschauen.

FOTO: ECKHARD BRUNS